année politique suisse

DOKUMENTATION · ANALYSE · DIFFUSION

Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Dossier **Dossier: Parolen der CVP, 1990–1994**

Impressum

Herausgeber

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Beiträge von

Müller, Eva
Rinderknecht, Matthias

Bevorzugte Zitierweise

Müller, Eva; Rinderknecht, Matthias 2024. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Dossier: Parolen der CVP, 1990-1994, 1990 - 1994*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern. www.anneepolitique.swiss, abgerufen am 12.10.2024.

Inhaltsverzeichnis

Parolen der CVP 1990 1
Parolen der CVP 1991 1
Parolen der CVP 1992 1
Parolen der CVP 1993 1
Parolen der CVP 1994 2

Abkürzungsverzeichnis

Parolen der CVP 1990

Grosse Parteien

POSITIONSPAPIER UND PAROLEN
DATUM: 27.08.1990
MATTHIAS RINDERKNECHT

Die Delegiertenversammlung der CVP fasste die **Nein-Parole zum Rebbaubeschluss** – als einzige bürgerliche Regierungspartei – und **zu den Strassenbau- und AKW-Initiativen** (Strassenbauinitiativen: freie Aarelandschaft zwischen Biel und Solothurn/Zuchwil, autobahnfreies Knonauer Amt, autobahnfreie Landschaft zwischen Murten und Yverdon, «Stopp dem Beton»); AKW-Initiativen: Ausstieg aus der Atomenergie, Moratorium). **Zustimmungen** fanden hingegen **der Energieartikel und die Revision des Strassenverkehrsgesetzes**. Bei den Volksinitiativen zeigte sich eine gewisse Opposition der Frauen und des Nachwuchses: Der Vorstand der CVP-Frauen empfahl die Ja-Parole zur Moratoriumsinitiative und die Junge CVP unterstützte die Kleeblattinitiativen. [1]

Parolen der CVP 1991

Grosse Parteien

POSITIONSPAPIER UND PAROLEN
DATUM: 06.05.1991
MATTHIAS RINDERKNECHT

Hinsichtlich der eidgenössischen Abstimmungen fasste die CVP die **Ja-Parole zum Stimm- und Wahlrechtsalter 18, zur Militärstrafgesetzrevision (Barras-Reform) und zur Bundesfinanzvorlage**, empfahl der Wählerschaft jedoch ein Nein zur Initiative zur Förderung des öffentlichen Verkehrs («SBB-Initiative»). [2]

Parolen der CVP 1992

Grosse Parteien

POSITIONSPAPIER UND PAROLEN
DATUM: 06.04.1992
MATTHIAS RINDERKNECHT

Im Gegensatz zur nationalen Parteiparole betreffend den Verfassungsartikel über die Fortpflanzungs- und Gentechnologie fassten drei Kantonalsektionen (SO, SG, VS) sowie der Vorstand der CVP-Frauen Schweiz und die Präsidentinnen der kantonalen CVP-Frauenorganisationen die **Nein-Parole**. Parteiinterne Opposition gab es auch gegen die **Ja-Parole zum revidierten Gewässerschutzgesetz**: zehn Kantonalsektionen empfahlen diesen Beschluss zur Ablehnung. [3]

POSITIONSPAPIER UND PAROLEN
DATUM: 02.11.1992
MATTHIAS RINDERKNECHT

Bevor die Delegiertenversammlung der CVP ihre Parole zur EWR-Abstimmung gefasst hatte, sprachen sich die CVP-Frauen Schweiz mit 41 zu 2 Stimmen bei zwei Enthaltungen **für den Beitritt zum EWR** aus. Eine Woche später fasste die **DV mit 270:29 Stimmen ebenfalls die Ja-Parole**. In der Folge wichen nur zwei Kantonalsektionen (OW, NW) von der eidgenössischen Parole ab. Die CVP Oberwallis beschloss Stimmfreigabe. [4]

Parolen der CVP 1993

Grosse Parteien

POSITIONSPAPIER UND PAROLEN
DATUM: 01.11.1993
MATTHIAS RINDERKNECHT

Zu den eidgenössischen Abstimmungen wurden von den Delegiertenversammlungen der CVP dieselben Parolen ausgegeben wie von der FDP. Sämtliche **Parlamentsbeschlüsse wurden unterstützt**, die Volksinitiativen hingegen, mit Ausnahme jener für einen **arbeitsfreien Bundesfeiertag**, abgelehnt. Die Kantonalsektionen befolgten die Parolen relativ treu: Im Falle der Treibstoffzollerhöhung scherte nur der Kanton Waadt aus und bei der 1. August-Initiative die Sektionen Aargau, Jura und Oberwallis. [5]

Parolen der CVP 1994

POSITIONSPAPIER UND PAROLEN
DATUM: 03.12.1994
EVA MÜLLER

Grosse Parteien

Zu den eidgenössischen Abstimmungen beschloss die CVP die selben Parolen wie die FDP und blieb damit ebenfalls bei **allen 13 Vorlagen bundesratstreu**. Die meisten kantonalen Abweichungen von der Mutterpartei ergaben sich beim Krankenversicherungsgesetz, welches 12 Kantonalsektionen ablehnten. Die Alpeninitiative befürworteten sieben, vorwiegend innerschweizerische Kantonalsektionen. [6]

1) Presse vom 19.2.90; Bund vom 23.8.90 und LNN vom 27.8.90; Pressedienst JCVP, Nr. 11/90; CVP-Pressedienst, Nr. 7/90, S. 56.
2) Presse vom 6.5.91
3) NZZ vom 31.3.92; Presse vom 6.4.92
4) Presse vom 24.8.92; BaZ vom 26.10.92; NZZ und JdG vom 2.11.92; TA vom 2.9.92
5) Parolen 1993; Presse vom 8.2., 19.4., 23.8. und 1.11.93
6) Parolen 1994